

Leipziger Tageblatt



No. 77. Sonnabends

den 18. März 1815.

Charwoche oder Karwoche? Char- freitag oder Karfreitag?

Während wir uns der feyerlichen Woche nähern, die ausgezeichnet dem Andenken des Oelsters unsers Glaubens, den er mit seinem Tode besiegelte, gewidmet ist, dürfte folgende Bemerkung über die Benennung derselben wenigstens nicht zur Unzeit ausgesprochen seyn. Zu der Zeit der ersten Christen wurde diese Woche die stille, auch die heilige Woche genannt, und zwar deswegen, weil solche da eine strenge Fasten, als in den vorhergegangenen Fastenwochen, und durch Abgezogenheit von allen rauschenden Vergnügungen, dem Verstummen aller öffentlichen Musik, ja selbst, daß in den Kirchen bey dem Gottesdienste die Orgel nicht gespielt, die Glocken auf den Thürmen nicht geläutet werden durften, ausgezeichnet begangen wurde. Späterhin wurde man nachgiebiger, indem man andere Ansichten über den Palmsonntag und den grünen Donnerstag genommen, und schränkte diese strengeren Vorschriften vor-

züglich auf den Freytag dieser Woche, als den Gedächtnistag des Todes unsers Heilandes, ein, weswegen man ihn den stillen Freytag zu benennen pflegte, indem dieser als der wichtigste Feiertag im Jahre begangen werden, alle öffentlichen Vergnügungen und Arbeiten ruhen, die Glocken aber wie bey der höchsten Todtenfeier geläutet werden und die Musik nur die heiligen, frommen Gefühle der andachtsvollsten Trauer erwecken und befördern soll. Diese Woche wurde nachher auch die Char- oder Karwoche deswegen genennet, weil in derselben der stille, oder der Charfreitag gefeyert wurde.

Die Sylbe Char oder Kar wird daher demselben zu dieser Bezeichnung vorzüglich beygelegt. Einige haben diese in neuern Zeiten von dem lateinischen Worte carere, oder von dem Worte carena herleiten, was bey den alten Rechtsgelehrten ein solches Fasten bedeutete, da jemand zur Strafe einige Tage bey Wasser und Brod hingesezt wurde, und man also diesen Gebrauch dem Gebrauche der römischen Kirche,